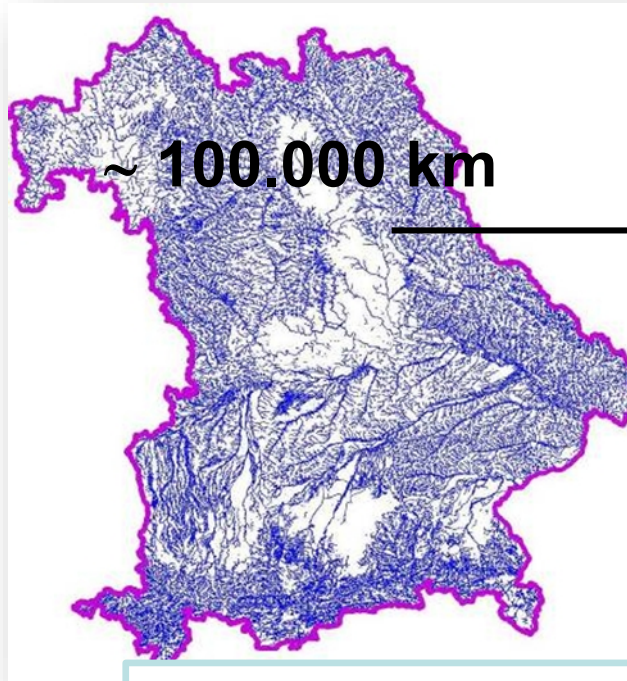


# Wege zu ökologisch wertvollen und klimaangepassten Bächen

Jahresthema 2025  
der Gewässer-Nachbarschaften Bayern



## Gewässernetz Bayern komplett



### Gew III Kleine Bäche

(< 10 km<sup>2</sup> EZG): ca. 72.000 km  
Gleiche Ziele wie WRRL  
Gleiche Förderung Unterhaltung  
Förderung Ausbau: 2. Priorität  
→ Abstimmung WWA

## Berichtsrelevante Fließgewässer

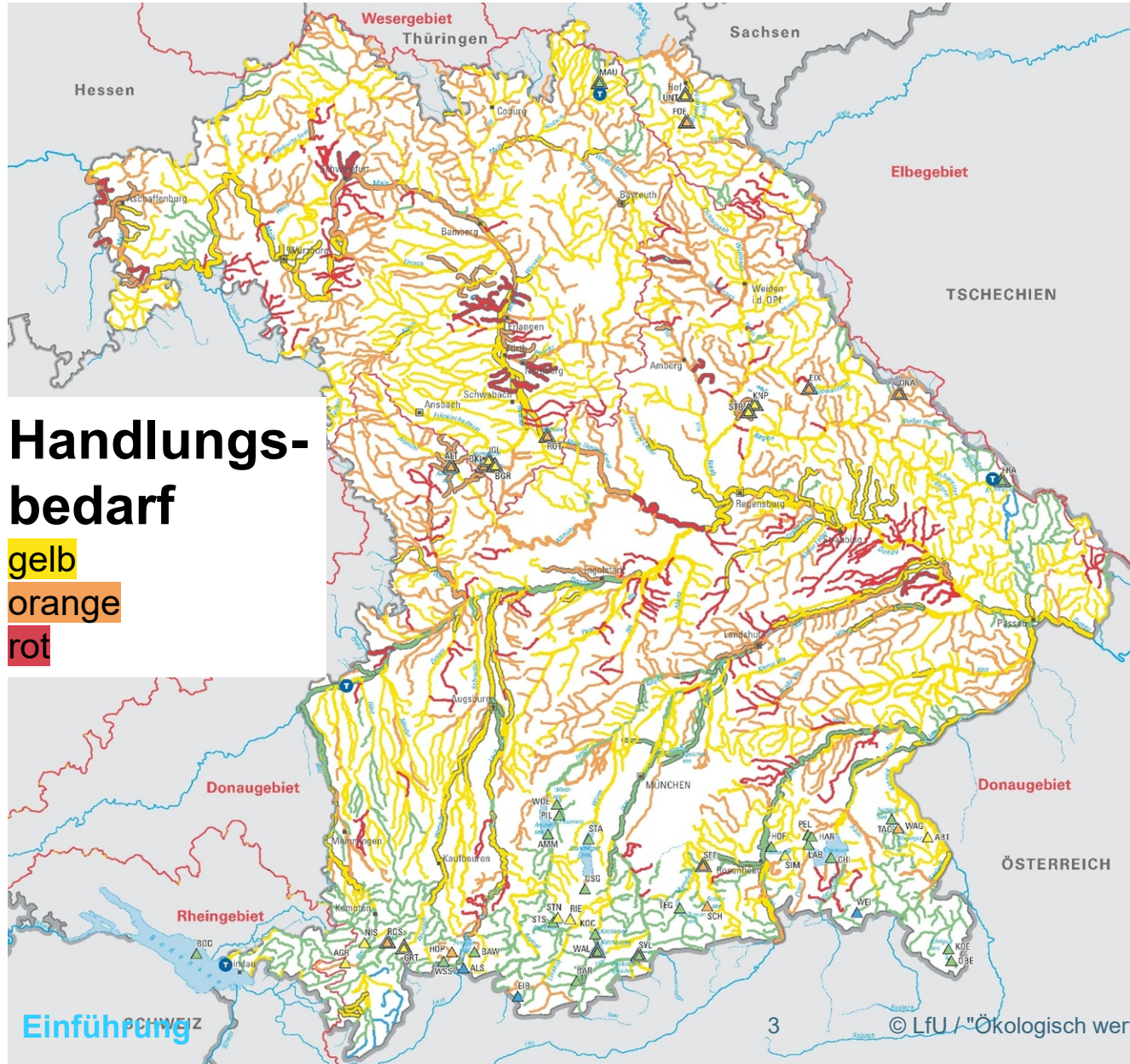
### WRRL-Netz



### Gew III Bäche

(> 10 km<sup>2</sup> EZG): ca. 18.000 km  
Ziele der WRRL (MP) gelten  
unmittelbar für  
berichtspflichtige Gewässer  
Förderung Unterhaltung  
Förderung Ausbau: 1. Priorität

Gew I und II: ca. 10.000 km



**Handlungs-  
bedarf**

gelb  
orange  
rot

## Ökologischer Zustand

der Oberflächengewässer  
Zustand/Potenzial gesamt

Ökologischer Zustand Flusswasserkörper

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht klassifiziert

Ökologisches Potenzial Flusswasserkörper

- gut und besser
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht klassifiziert

Ökologischer Zustand Seewasserkörper

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht klassifiziert

Ökologisches Potenzial Seewasserkörper

- gut und besser
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- nicht klassifiziert

Die Kennungen der Seewasserkörper werden in Karte 1.3 "Oberflächengewässer – Wasserkörper" erläutert.

● Oberflächenwasserkörper mit Trinkwasserrelevanz

— Hauptwasserscheide  
□ Sitz Bezirksregierung  
■ Stadt  
— Staatsgrenze  
— Landesgrenze

0 50 km

Herausgeber:  
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz  
Rosertkavalierplatz 2, 81925 München  
Internet: [www.stmu.bayern.de](http://www.stmu.bayern.de)

Kartenerstellung: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Fachdaten: Bewirtschaftungspläne 2022 - 2027

Geobasisdaten: DLN 1000, © Geobasisdaten 2017 (letzter Veränd.)

Dezember 2021

# Ökologisch wertvolle Bäche?



Foto: Ermisch & Partner Landschaftsplanung

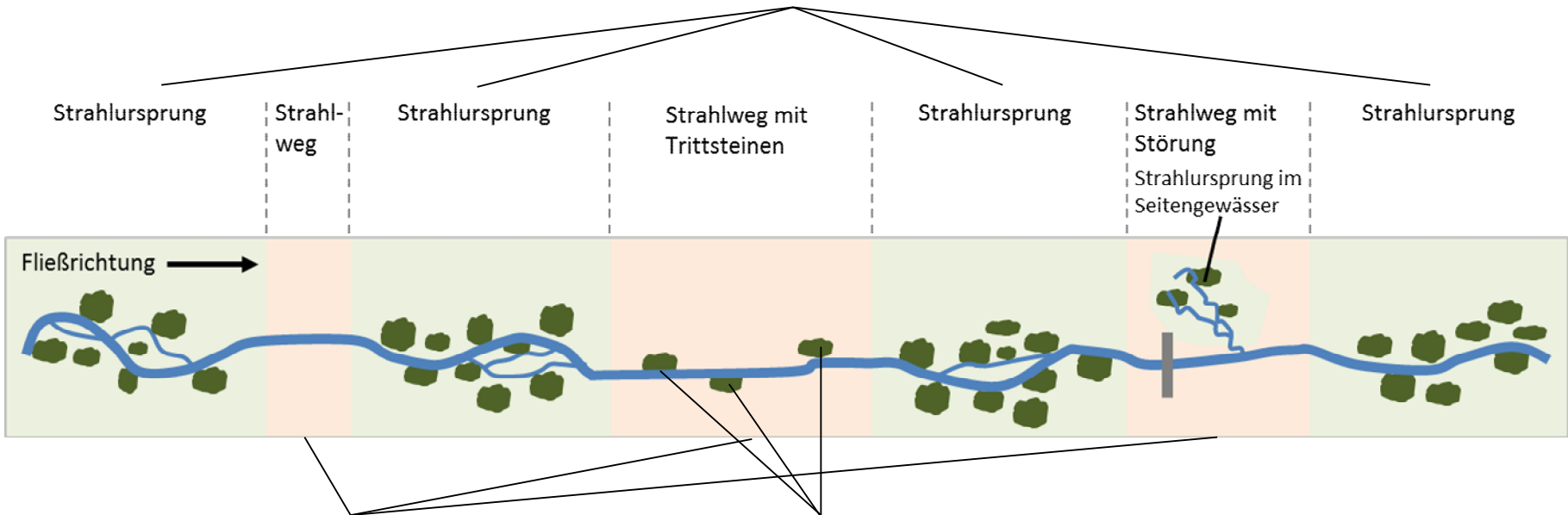


- **schnell** und **langsam** fließende Abschnitte
- **tiefe** und **flache** Bereiche
- **feines** und **grobes** Substrat (Sand/Kies) im Bachbett
- verschiedene **Strukturen** wie Totholz, Baumwurzeln und große Steine
- **naturnaher Bewuchs** aus Laubbäumen und Hochstauden
- bachauf- und -abwärts **durchwanderbar** (durchgängig)
- **geschwungener bis mäandrierender** (kurviger) Längsverlauf



## Strahlursprung (-quelle)

Ausgangsbereich einer Strahlwirkung als artenreicher, dem Gewässertyp entsprechend besiedelter Gewässerabschnitt, mit einer ökologischen Quellenfunktion für die jeweiligen Organismen.



### Strahlweg

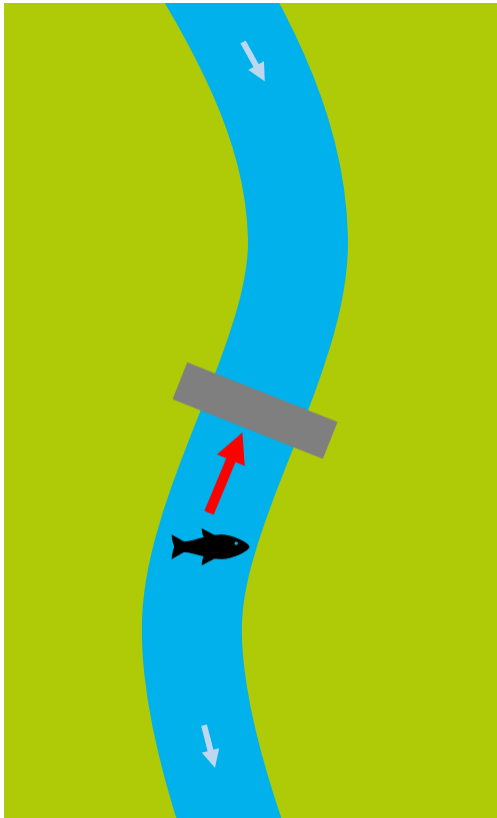
Gewässerstrecke, auf der Organismen vom Strahlursprung ausgehend im Wasser bewegt werden oder sich aktiv bewegen.

### Trittstein

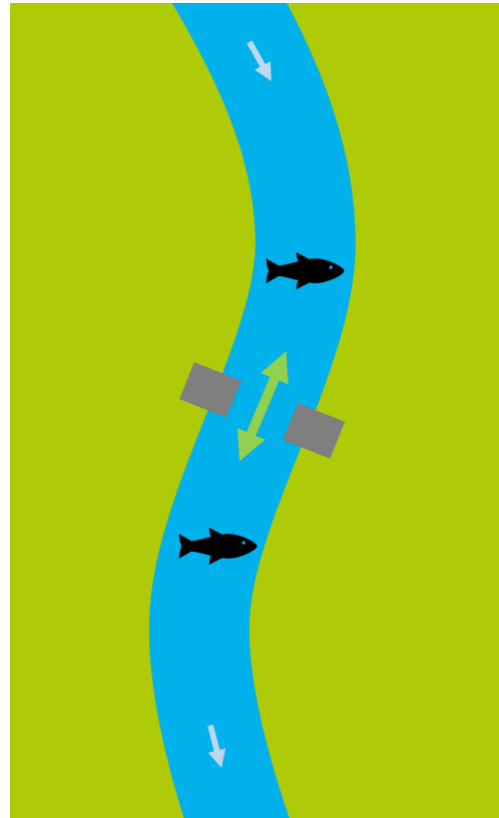
Ökologische „Trittsteine“ können aus kurzen naturnahen Teilabschnitten oder auch nur aus einzelnen, punktuellen Strukturelementen (z. B. Totholzansammlung, Wurzelteller) bestehen.

## Querbauwerke (Absturz, Wehr, Durchlass)

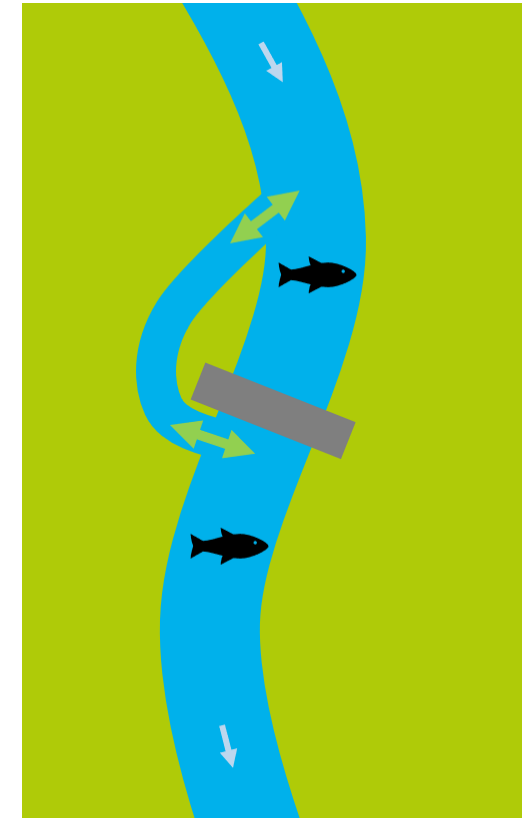
Nicht durchgängig



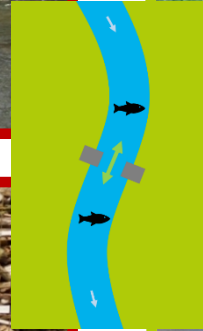
passierbar  
rück-/umbauen



Umgebungsgewässer  
Fischaufstiegsanlage

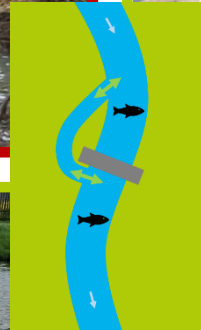


# Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit





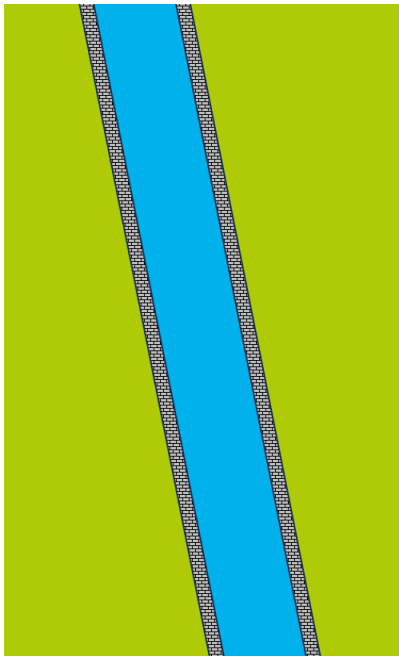
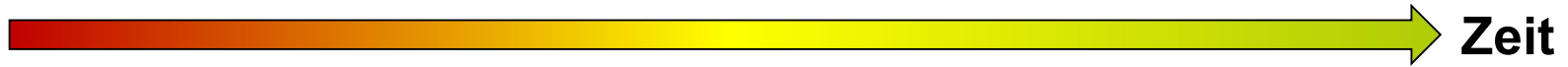
# Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit



# Maßnahmen durch Initiieren / Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung

Entfernen von  
Ufer- und  
Sohlverbau

Eigenständige Entwicklung des Gewässers  
(z. B. bei höherem Wasserabfluss)



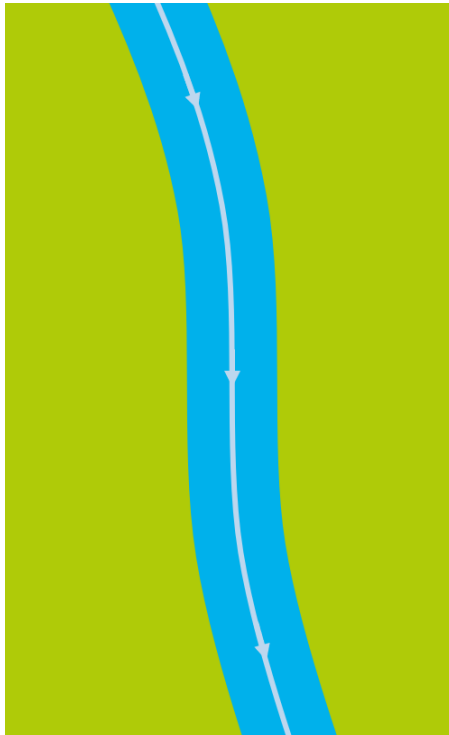
# Maßnahmen durch Initiieren / Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung



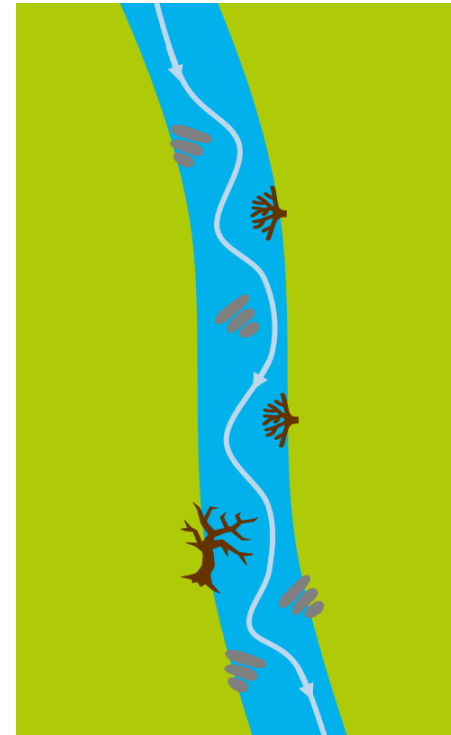
# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil

- Störsteine oder Totholz zur Erhöhung der Strömungsdiversität,
- Erhöhen des Totholzanteils,
- Anlage von Kieslaichplätzen

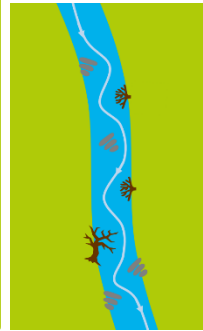
strukturarm



struktureich



# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil



## Ökologische Gewässerumgestaltung

naturfern



naturnah



# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung

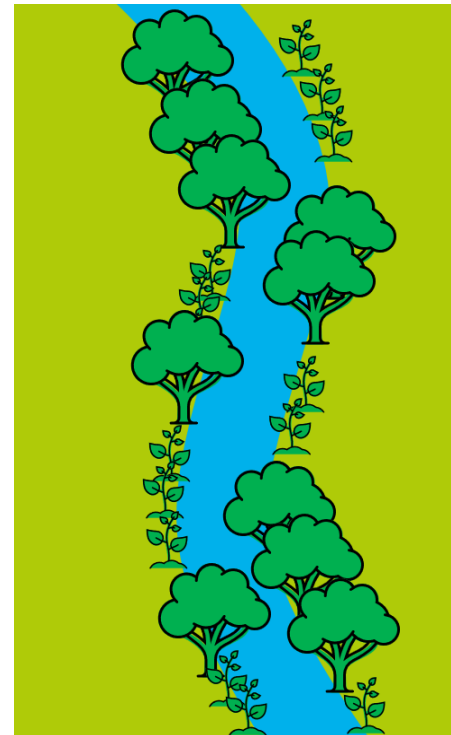


## Ufergehölzsaum bzw. Hochstaudenflur / Röhricht herstellen oder entwickeln und pflegen

naturferner Uferbewuchs



naturnaher Uferbewuchs





## Baumarten:

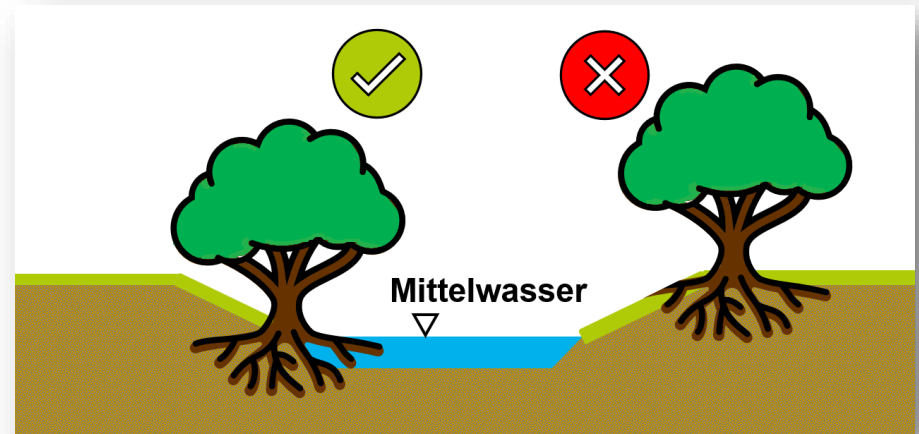
- Schwarzerle
- Silber- oder Bruchweide
- Esche (in flachen Querprofilen)

## Pflanzung:

Auf Höhe der  
Mittelwasserlinie (+15 cm)

## Wirkung:

- Wurzeln als Strukturelement
- Schatten im Sommer

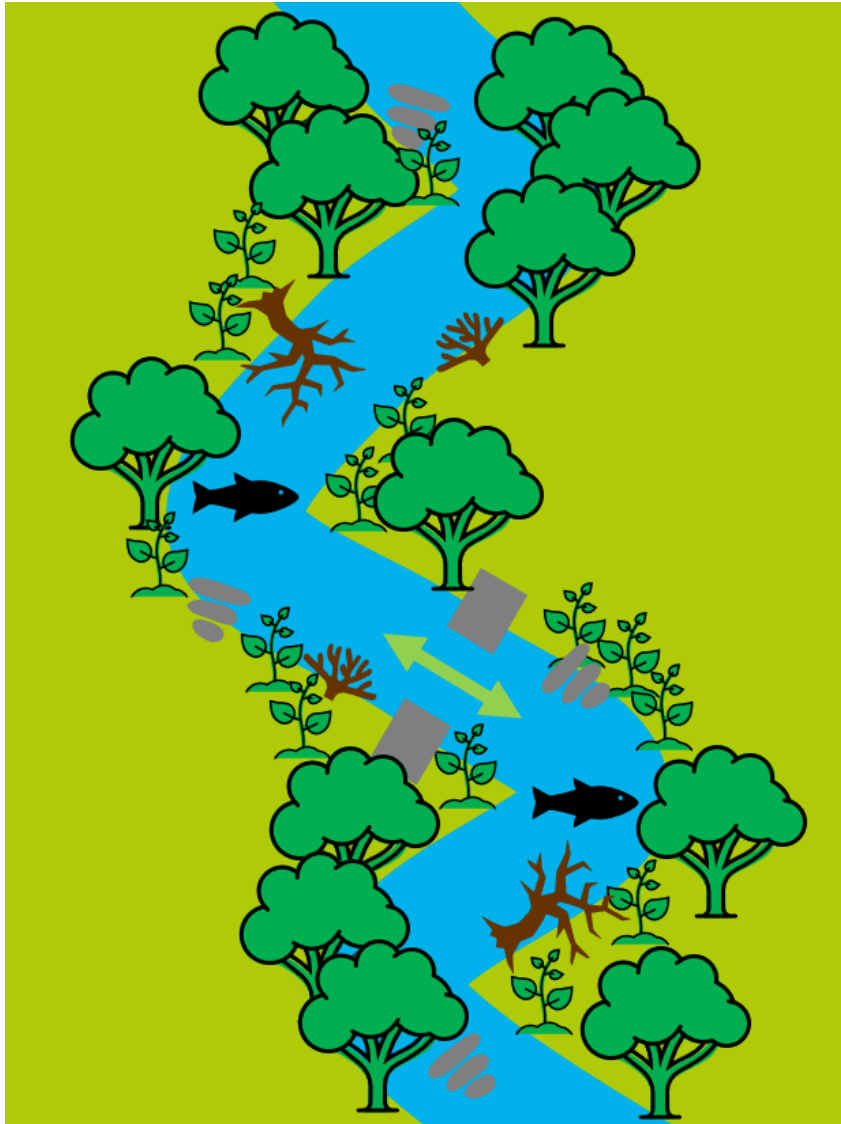


# Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich



Wurzelstruktur einer Schwarzerle

Foto: Ludwig Lipp



- **Naturnaher Längsverlauf**
- **Durchgängigkeit**
- **Strukturen im Bach**
- **Uferbewuchs mit Beschattung**

**Ökologisch wertvoller und  
klimaangepasster Bach**

# Gibt es bereits geplante Maßnahmen?

## Gewässerentwicklungskonzept GEK

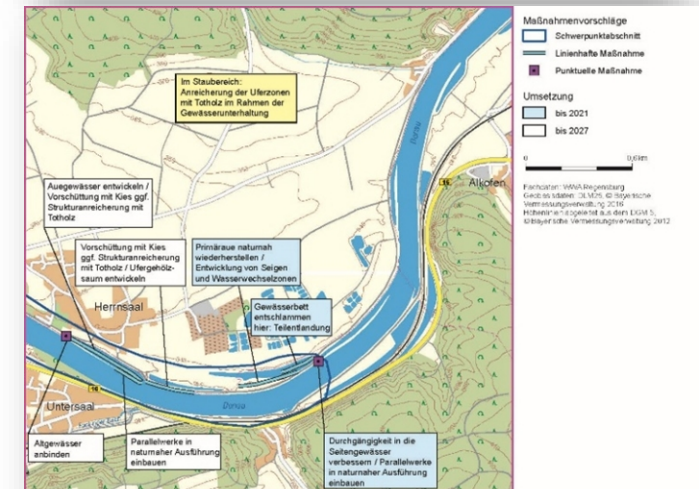
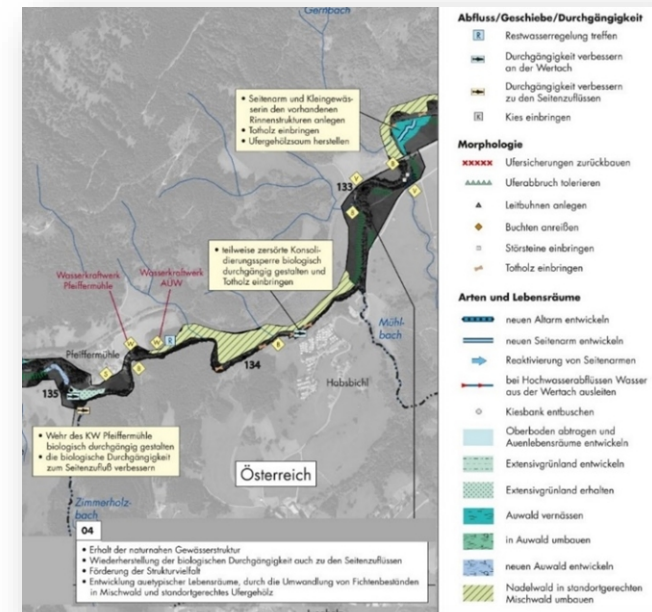
Konkrete Maßnahmen zum ökologischen Gewässerunterhalt und Gewässerausbau zur Umsetzung des naturnahen Leitbilds

## Umsetzungskonzept UK

Alle für den guten Zustand nach WRRL nötigen „Renaturierungs“-Maßnahmen

## Einzelmaßnahme ohne Fachkonzept

Bei günstiger Gelegenheit ebenfalls möglich. (Maßnahme aus WRRL-Maßnahmenprogramm für den Flusswasserkörper auswählen)



Beispiel: **Erstellung eines UK** an einem FWK  
(Umsetzung von hydromorphologischen Maßnahmen)

Schwierigkeiten an Gewässern III: **Zuständigkeit**  
FWK verläuft meist über mehrere Gemeindegebiete

Mögliche **Lösung**:

→ **Landschaftspflegeverband** oder **kommunalen Zweckverband** als  
**Koordinator** einsetzen

Aufgabe:

- Organisation der Zusammen-  
arbeit aller Beteiligten
- Koordination der UK-Erstellung  
einschließlich Öffentlichkeitsbeteiligung



- **Gewässerunterhaltungszweckverband**  
Kernaufgabe
- **Landschaftspflegeverband**  
kann ökologischen Unterhalt und Ausbau übernehmen
- **Verwaltungsgemeinschaften**  
Möglichkeit von Synergien in den Mitgliedsgemeinden
- **Wasser- und Bodenverbände**  
im Rahmen ihres Aufgabenbereichs bzw. ihrer Satzung
- **boden:ständig**  
im Rahmen eines bestehenden oder neuen Projekts





## Gewässerunterhalt

Pflege und Entwicklung eines Gewässers und seiner Ufer als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie zum Erhalt des Wasserabflusses

## Gewässerausbau

Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer

→ Wasserrechtliche Genehmigung nötig

**Unsicher, ob Unterhalt oder Ausbau?**  
Mit Wasserrecht im LRA und WWA abstimmen!





## Förderung nur für naturnahe Gewässerunterhaltung!

**Gewässerunterhalt nach GEK**  
(25 bzw. 30% bei Teilnahme an GNT)

**Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands -**

**WRRL-Maßnahmen (75%)**

- Herstellung/Verbesserung der Durchgängigkeit,
- Beseitigung von massiven Sicherungen (Ufer/Sohle),
- Verbesserung der Gewässerstruktur (z. B. Totholz einbringen),
- Herstellen des standortgerechten Ufergehölzsaums,
- Ingenieurbiologische Maßnahmen zur naturnahen Ufer-/Böschungssicherung.

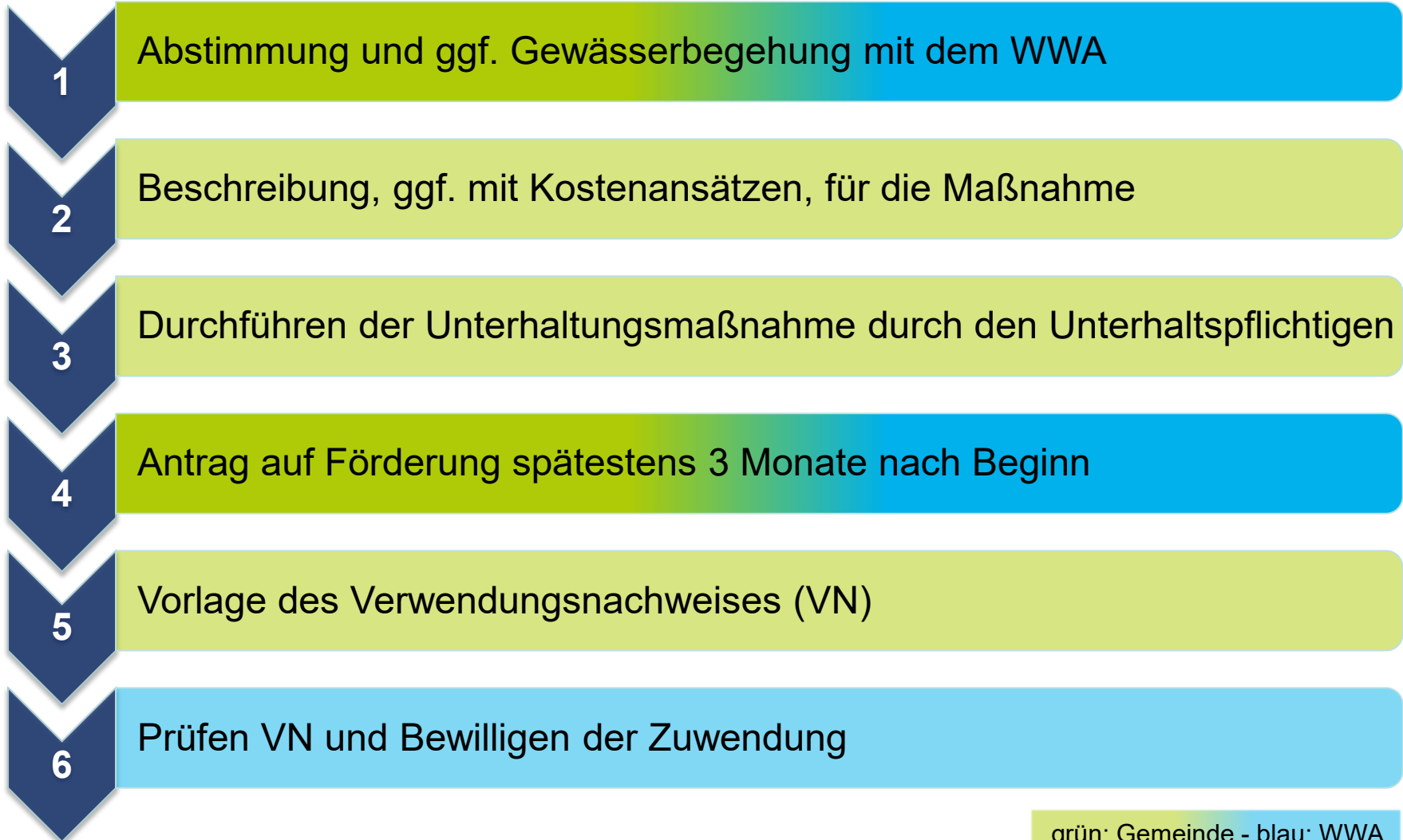


Foto: Martin Burkhart, WWA Ingolstadt



Foto: Raimund Schoberer

# Ökologische Gewässer-UNTERHALTUNG und Förderung nach RZWas



## Ökologischer Gewässerausbau

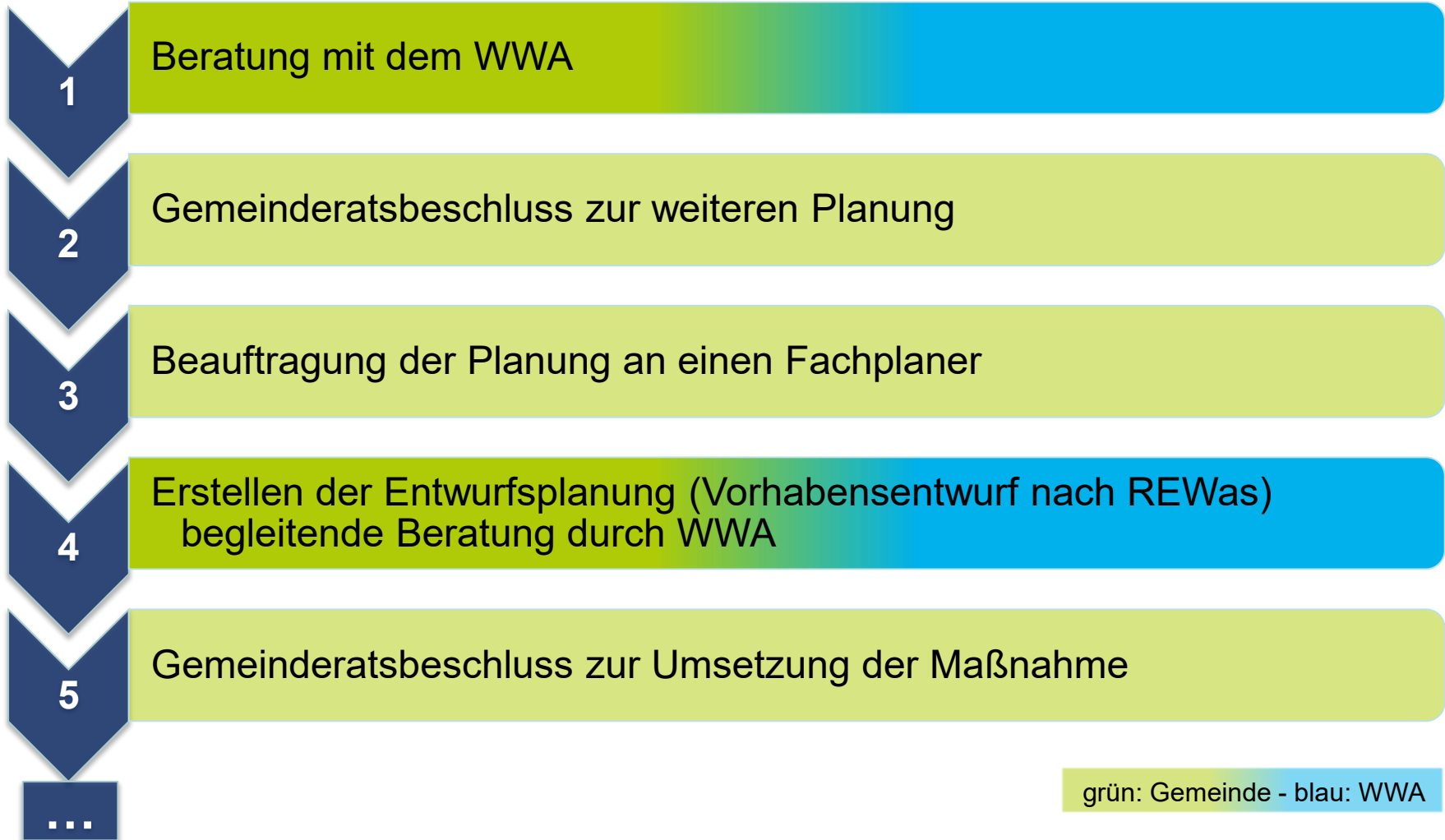
- Naturnahen Gewässerlauf anlegen
- Verbesserung der biologischen und morphologischen Durchgängigkeit im Gewässer
- Verbesserung natürlicher Rückhalt im Gewässer und der Aue

### Fördersatz bis 90 % (inkl. Grunderwerb!)

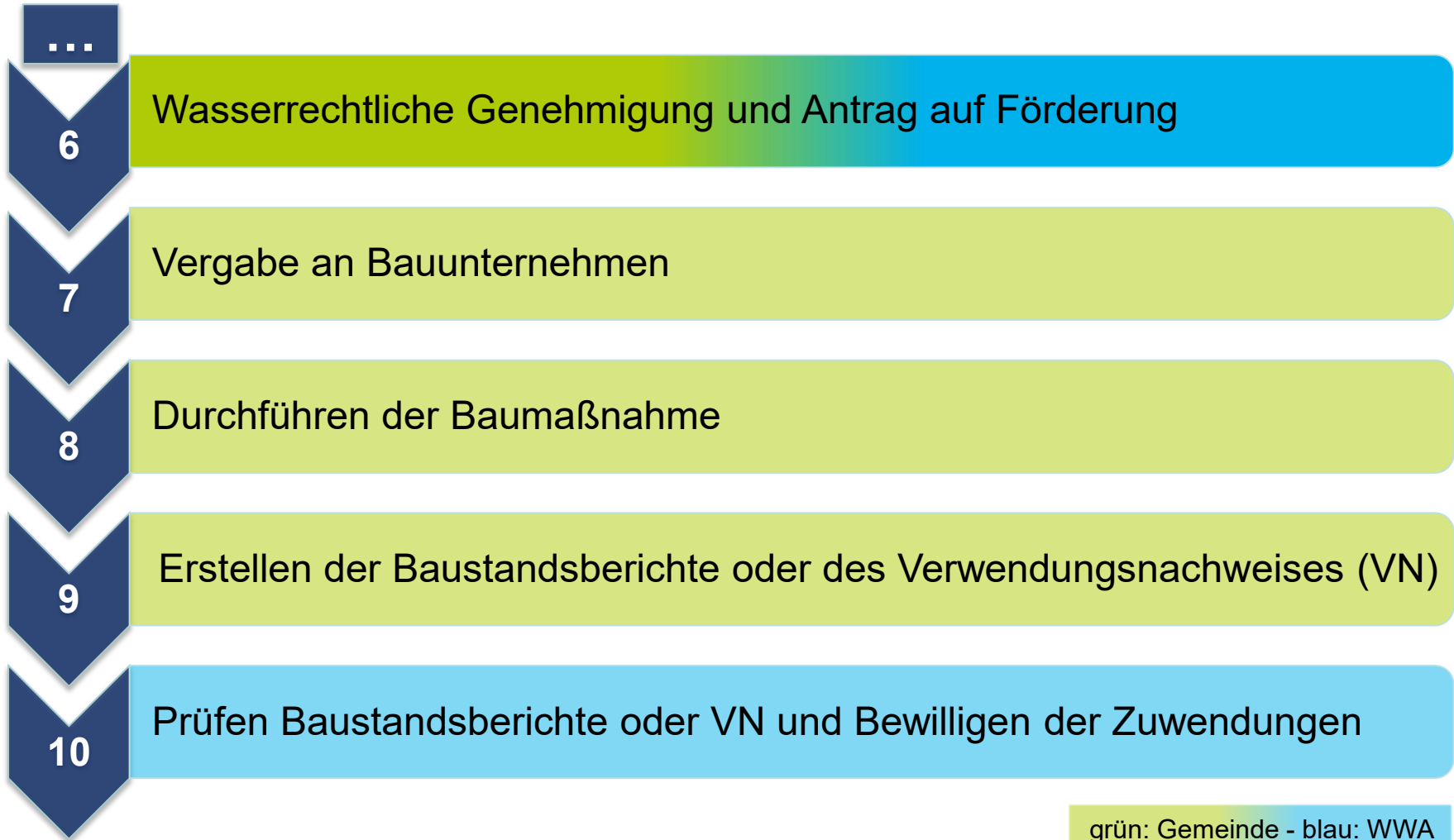
- (Externer) Fachplaner oder LPV/GUZV wird mit der Planung beauftragt
- Leistungen i. d. R. nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure)
- „Betreuung“ der Baumaßnahme i. d. R. durch Planer



# Ökologische Gewässer-AUSBAU-maßnahme und Förderung nach RZWas



# Ökologische Gewässer-AUSBAU-maßnahme und Förderung nach RZWas



## Generell gilt:

Zur fachlichen und förderrechtlichen Abstimmung sollte die Kommune vorab mit dem örtlichen **Wasserwirtschaftsamt** Kontakt aufnehmen.

## Hinweise zur Förderung außerhalb der RZWas:

### Finanzierungsrichtlinien der Ländlichen Entwicklung:

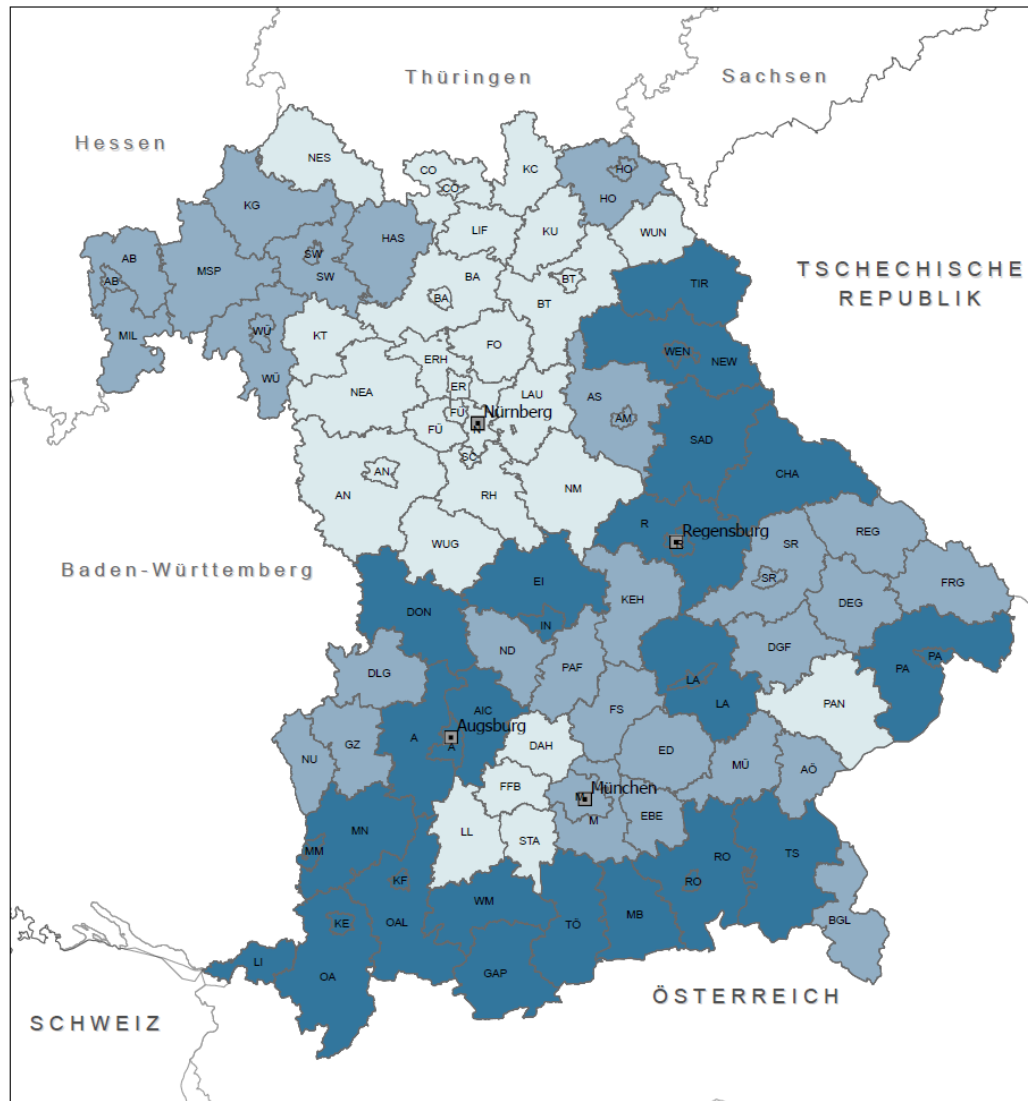
- Gewässerrenaturierung im Rahmen einer Flurneuordnung oder Dorferneuerung
- Einzelmaßnahmenförderung: FlurNatur

→ frühzeitig mit dem Amt für Ländliche Entwicklung abklären!

Weitere Informationen zu **Fördermöglichkeiten** (Bereiche Wasserwirtschaft, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft):

[Gewässerrandstreifen und Uferstreifen für Bayerns kleine Gewässer - Merkblatt Nr. 5.1/9](#)

# Flusswasserkörper in kommunaler Verantwortung: Bayernübersicht



Bayerisches Landesamt für  
Umwelt

## Wasserkörper in kommunaler Verantwortung

Flusswasserkörper, die  
ausschließlich berichtspflichtige  
Gewässer dritter Ordnung  
enthalten

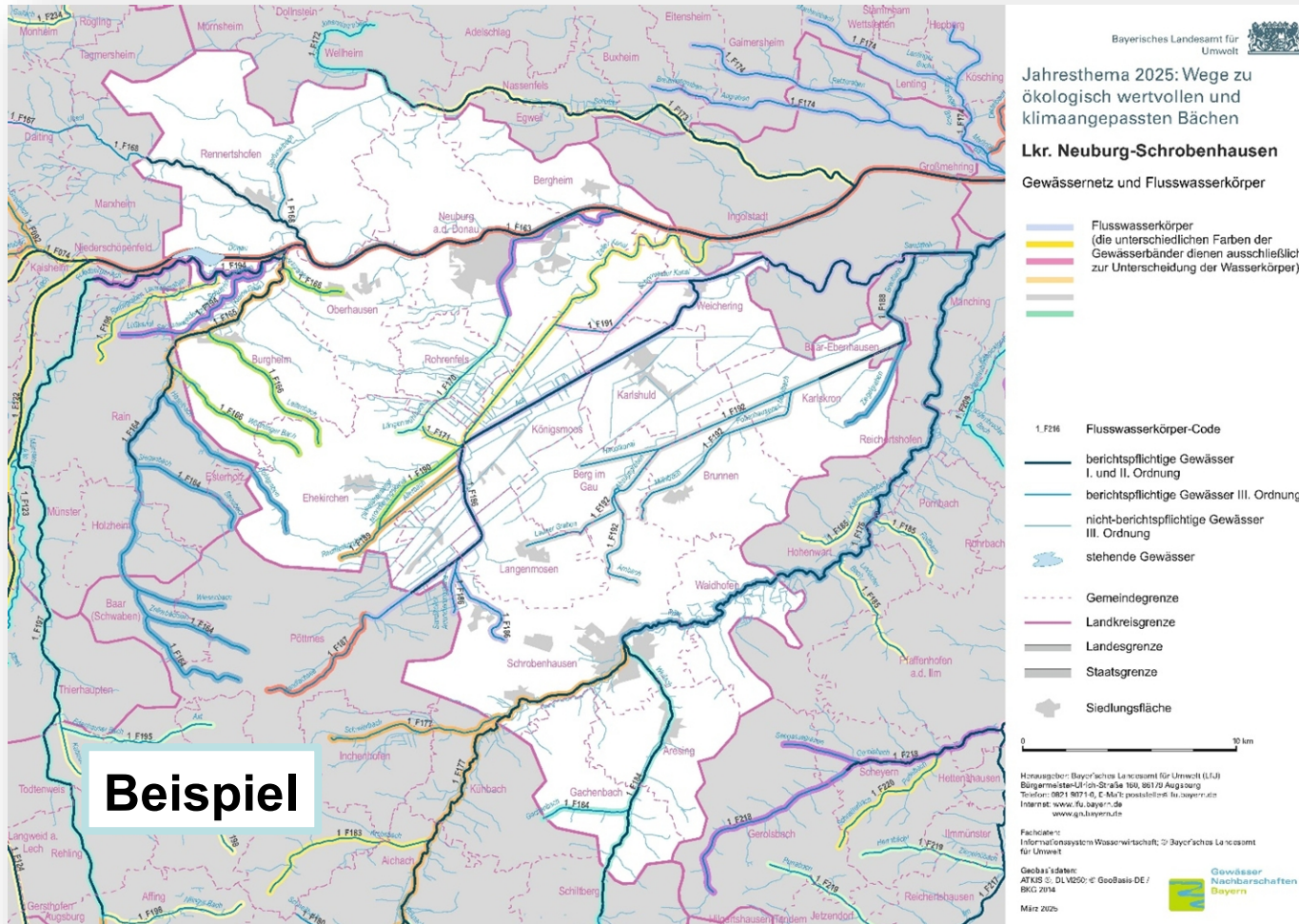
Anzahl pro Landkreis

- weniger als 5
- 5 - 9
- 10 oder mehr

Stand: 02/2025  
Auswertung: LfU, Ref. 81

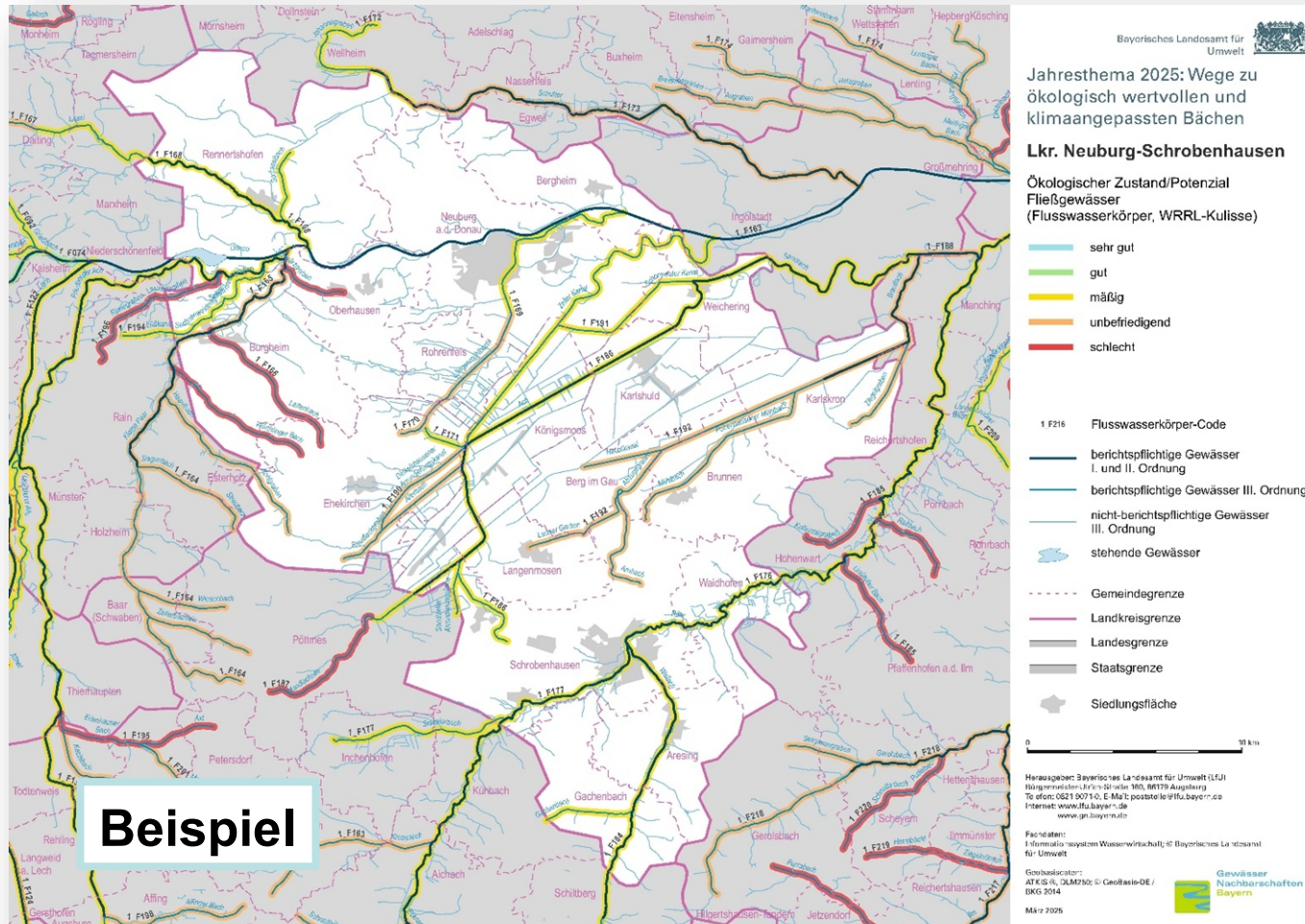
0 15 30 60 90 120 Kilometer

Die **Grundkarte** enthält die WRRL-berichtspflichtige Gewässerkulisse (= FWK) mit Unterscheidung zwischen Gewässern I., II. und Gewässern III. Ordnung

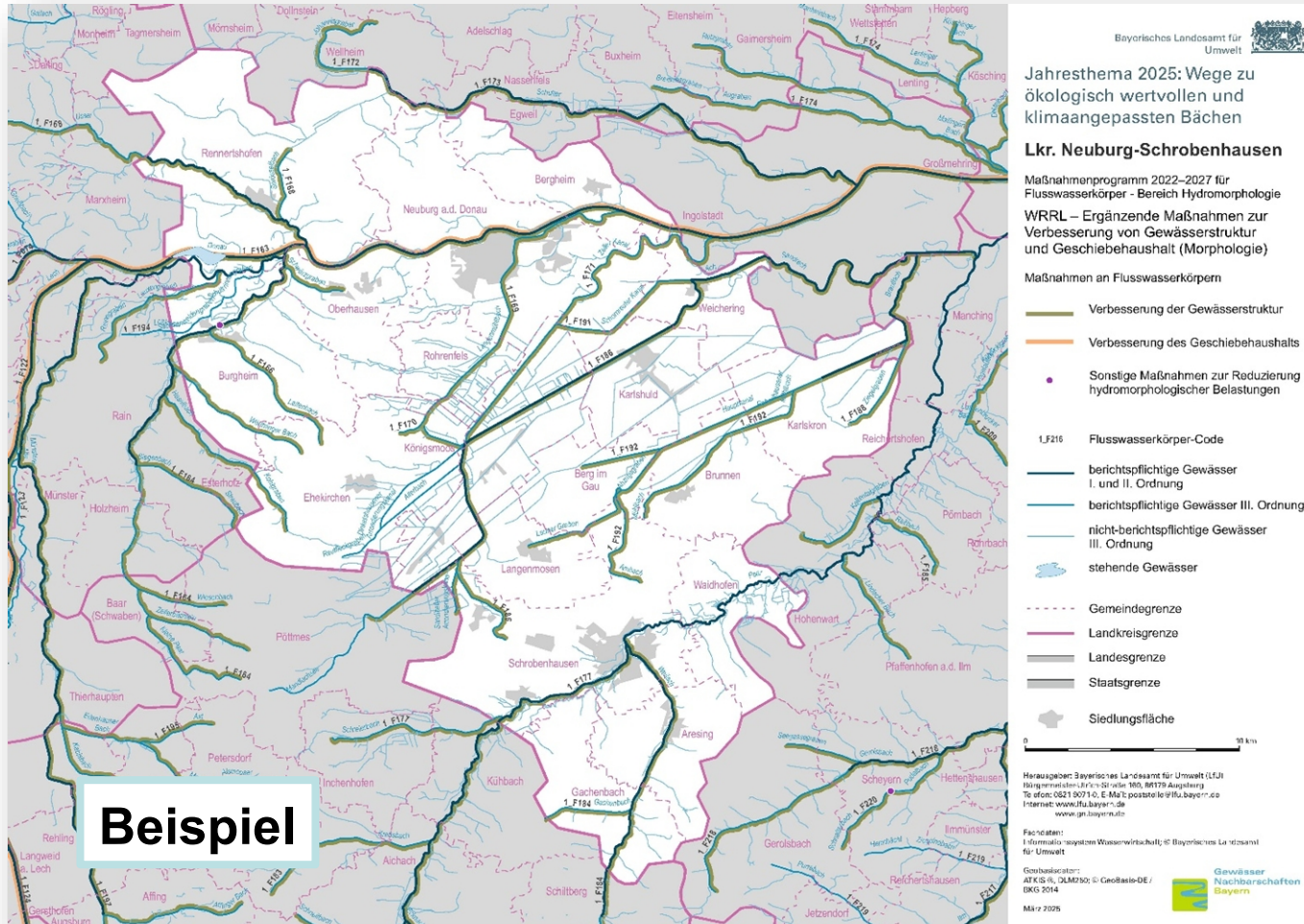




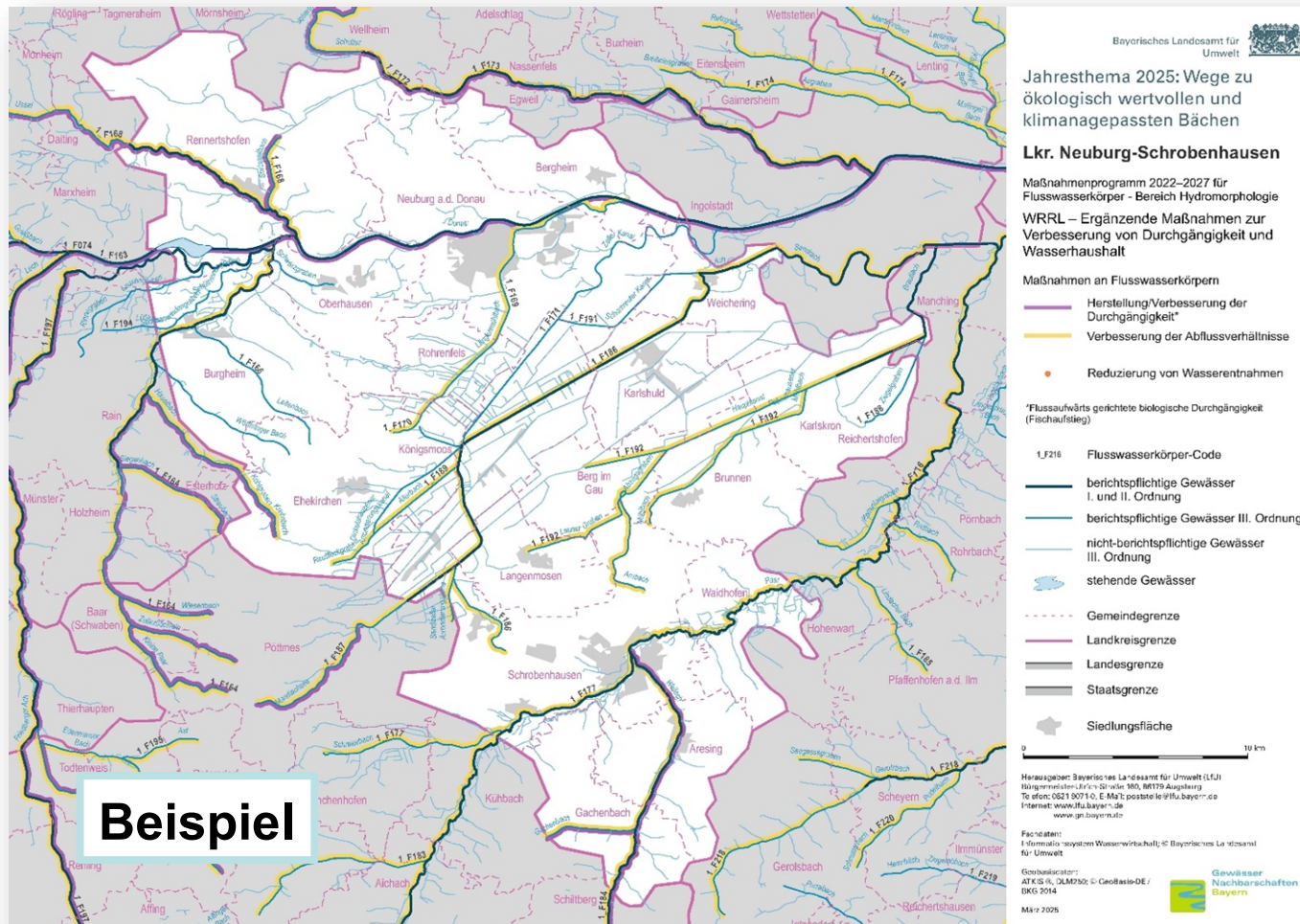
## Bewertung des ökologischen Zustands



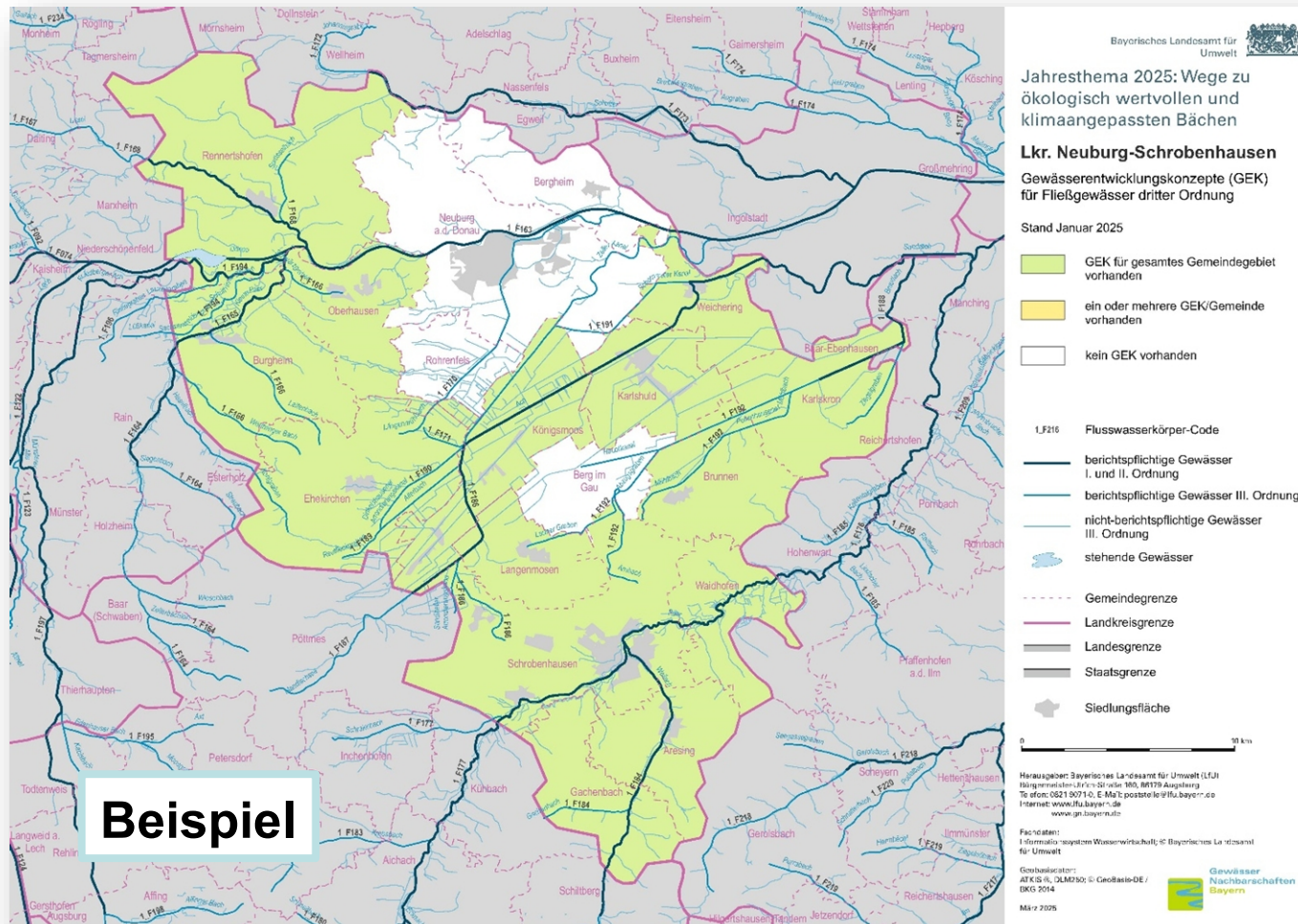
## Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und des Geschiebehaushalts



## Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit und des Wasserhaushalts



## Stand vorhandener Gewässerentwicklungskonzepte (GEK) an Gewässern III. Ordnung



# Wesentliche Probleme und Handlungsfelder für die bayerischen Fließgewässer

## Hydromorpholog. Veränderung von Fließgewässern

- Fehlende Durchgängigkeit  
→ Verbesserung biologische Durchgängigkeit an 75 % der Flusswasserkörper (FWK) nötig
- Defizite in der Gewässerstruktur  
→ Verbesserung der Gewässerstruktur (und Auenbereiche) an 78 % der FWK nötig
- Beeinträchtigter Wasserhaushalt bzw. Abflussverhältnisse  
→ Verbesserung von Wasserhaushalt bzw. Abflussverhältnissen an 54 % der FWK nötig

→ Handeln ist Aufgabe von Staat und Kommunen

## Nähr- und Schadstoffeinträge

- Verschlammung
- Zu viele Nährstoffe in den Gewässern  
→ Reduzierung von Nährstoffen aus der Landwirtschaft an 53 % der FWK nötig

→ Handeln ist Aufgabe der Landnutzer





**Fischaufstieg**

**Fischabstieg**

**sehr guter Zustand nach EG-WRRL:**

"Die Durchgängigkeit des Flusses ... ermöglicht eine ungestörte Migration aquatischer Organismen und den Transport von Sedimenten."



**Transport von Sedimenten**  
**Sedimentmanagement**

Foto: Susanne Trautwein

## Prioritäten (absteigend):

- Erhalt durchgängiger Abschnitte
- Beseitigung von Querbauwerken
- Umbau in raue (Fisch-)Rampen oder Gleiten
- Bau von naturnahen oder technischen Wanderhilfen: zum Beispiel Umgehungsgewässer oder Vertical-Slot-Pässe



Foto: Raimund Schoberer



Foto: Doris Hofmann, LPV Mittelfranken

## Die Gewässerstrukturkartierung (GSK)...

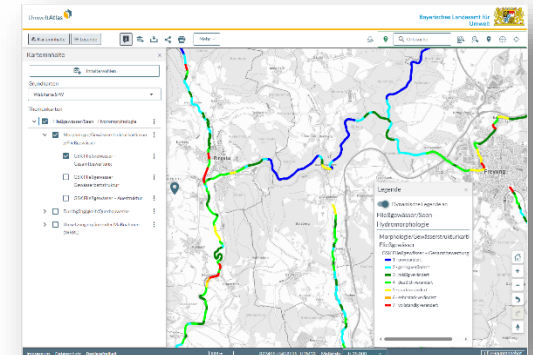
- zeigt die Naturnähe des Fließgewässers an und gibt Hinweise zur ökologischen Funktionsfähigkeit
- dokumentiert Laufkrümmung, Ufer- und Sohlverbau, Querbauwerke, Strömungsbild, Auenutzung, ...

## ... ist fachliche Grundlage für ...

- Gewässerentwicklungsplanung
- Aufstellung von Umsetzungskonzepten
- Erfolgskontrolle von Maßnahmen

## ... ist verfügbar ...

- für alle Gewässer im berichtspflichtigen WRRL-Netz (untergliedert in 100-m-Abschnitten)
- im UmweltAtlas Bayern und beim zuständigen WWA





## Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur (und Auenbereiche) sind

u.a.:

- Gewässerprofil naturnah umgestalten
- naturnahen Gewässerlauf anlegen
- Ufer- und Sohlverbau beseitigen (reduzieren)
- punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils, z.B. Buhnen, Störsteine und Totholz einbringen
- Ufergehölzsaum oder Hochstaudenflur/Röhricht herstellen bzw. entwickeln
- Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen
- naturnahe Aue herstellen oder entwickeln
- Altgewässer anbinden

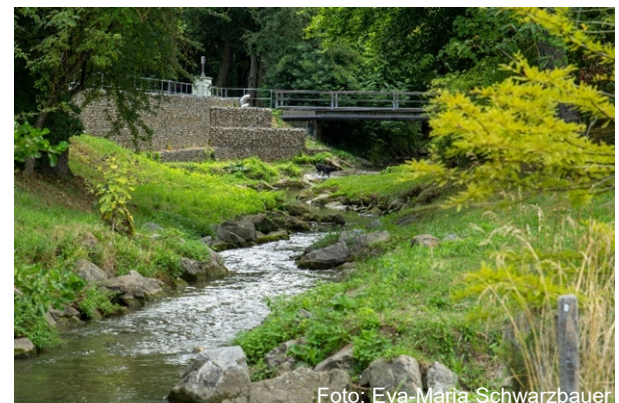
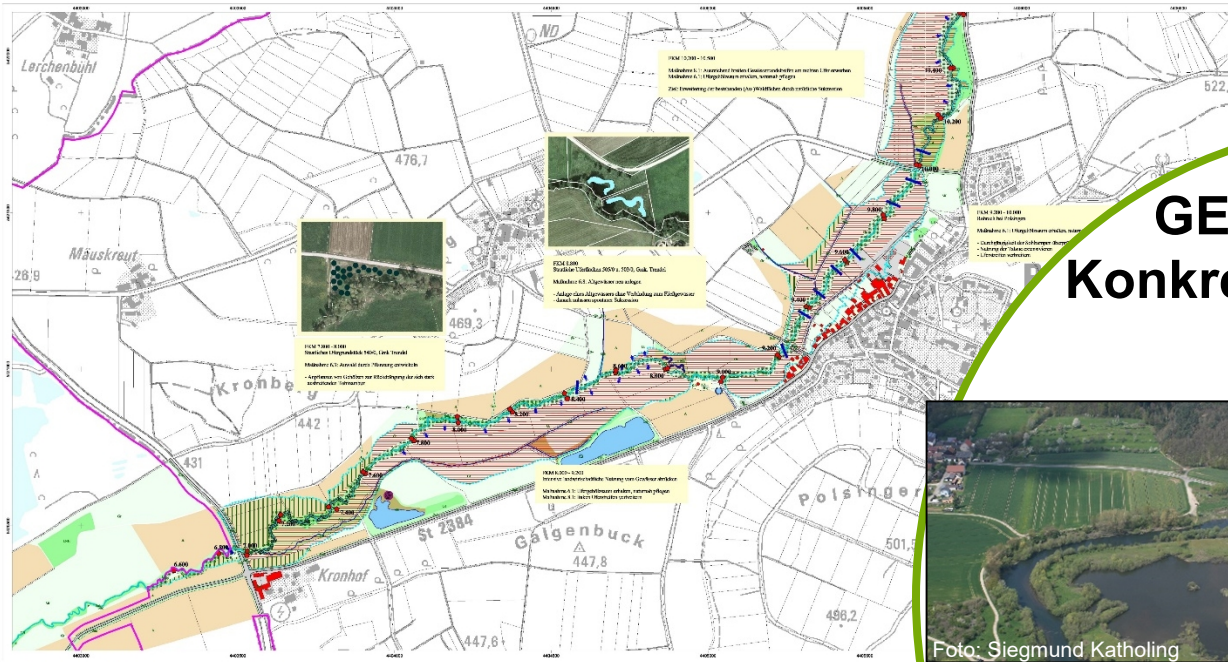


Foto: Eva-Maria Schwarzbauer

Plan: WWA Ansbach



GEK hilft bei der  
Konkretisierung des MP

## Maßnahmenpool zu:

- Durchgängigkeit
- Strukturverbesserung
- vorbeugender Hochwasserschutz



Foto: Siegmund Katholing



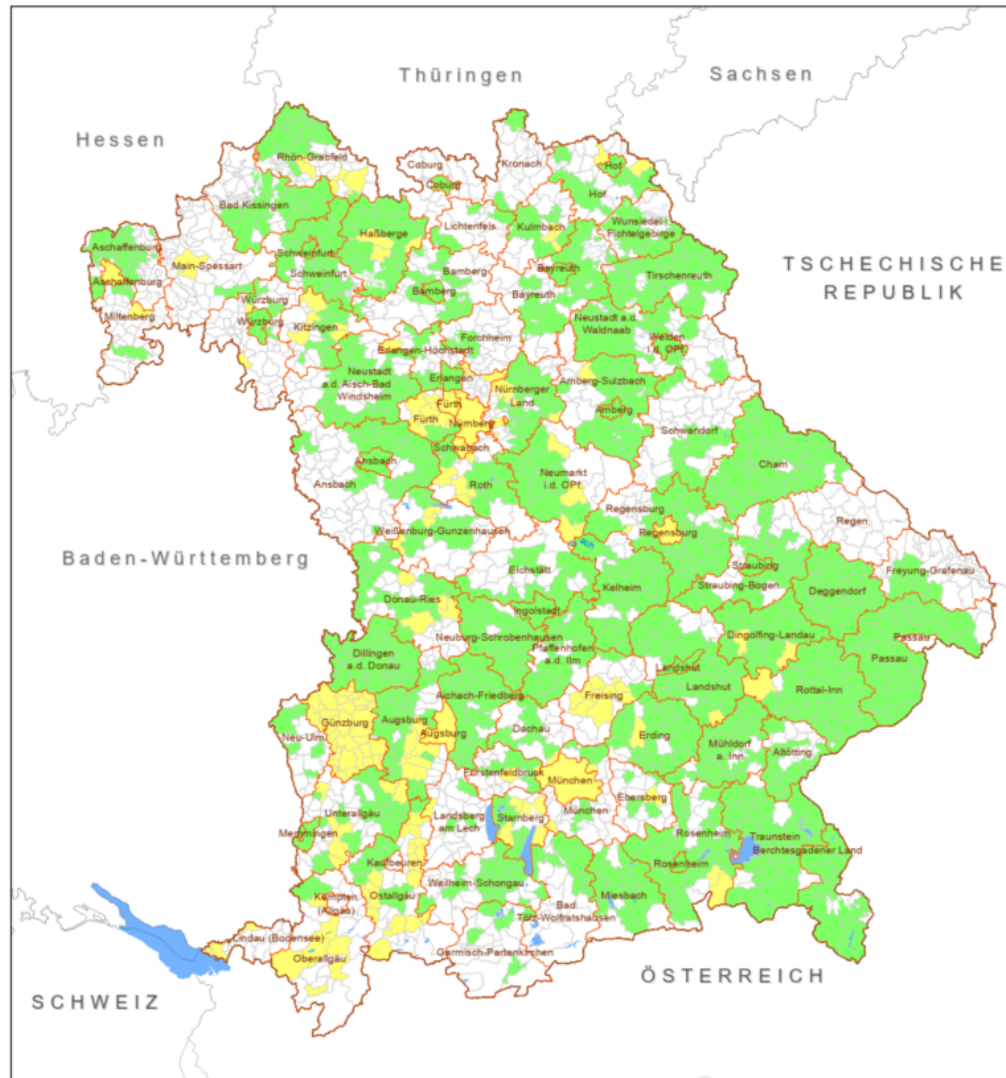
Foto: Torsten Metzger



Foto: Raimund Schoberer,  
Regierung der Oberpfalz



# Gewässerentwicklungskonzepte (GEK): Bayernübersicht



Stand der Gewässerent-  
wicklungsplanung an  
Gewässern III. Ordnung  
(Stichtag: 01.11.2024)

## Legende

- GEK für gesamtes Gemeindegebiet vorhanden
- mindestens ein GEK/Gemeinde vorhanden
- kein GEK vorhanden
- Landkreise
- Staatsgrenze
- Ländergrenze
- Stehendes Gewässer

## Erläuterung:

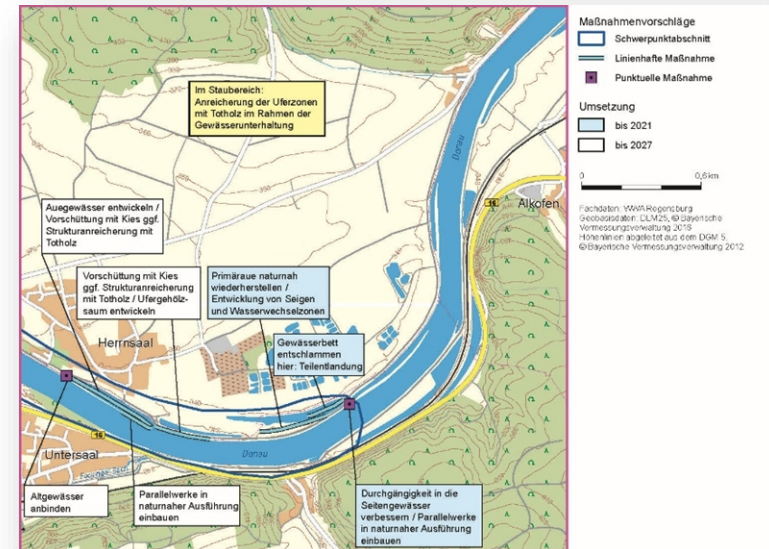
- 50% aller Gemeinden haben GEK
- Tendenz: zunehmend
- Förderung: 75%

Maßstab: 1:1.500.000

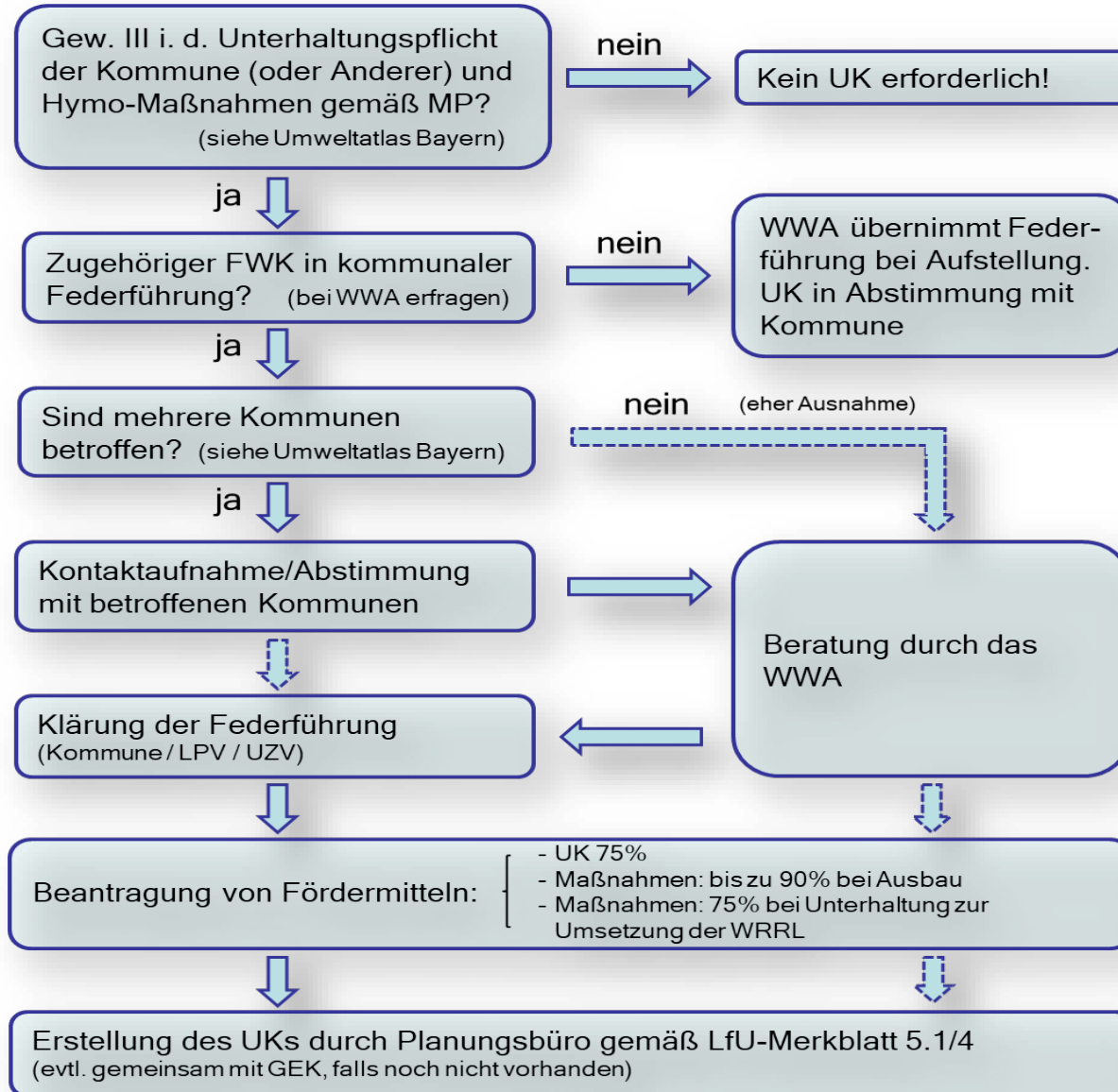


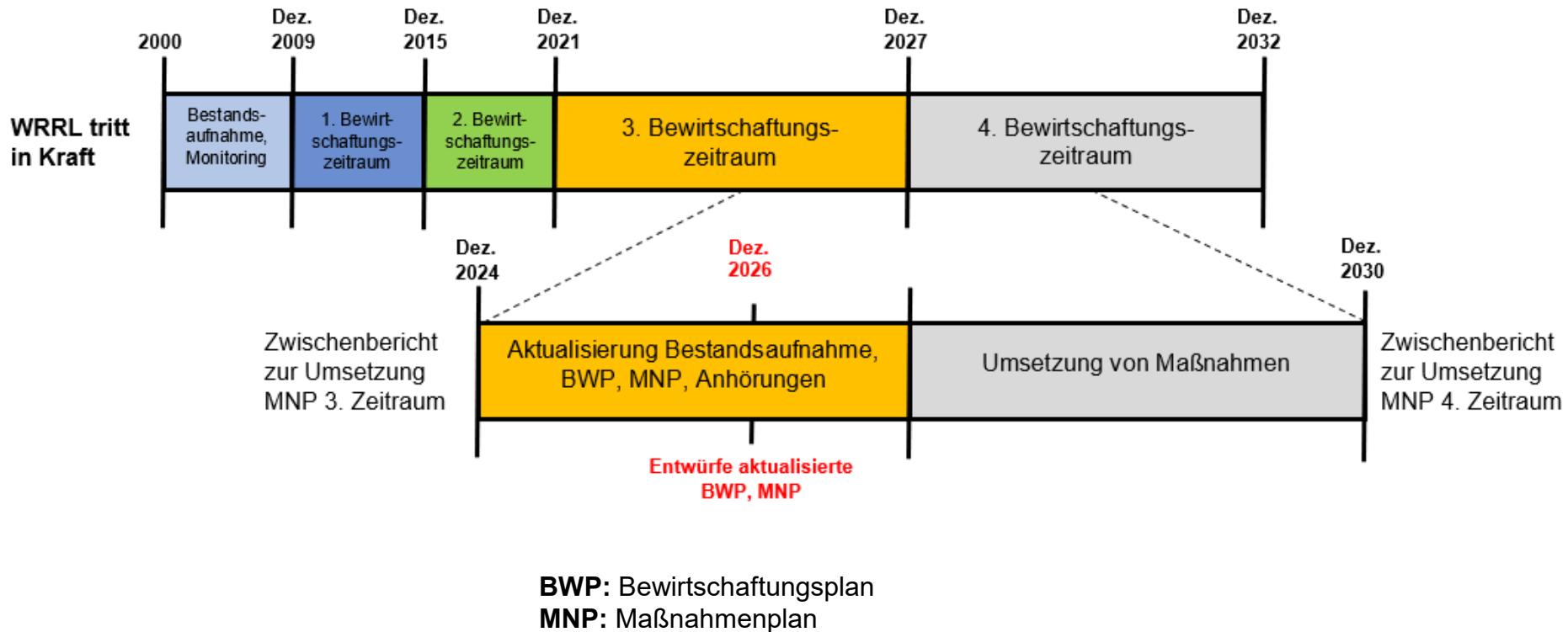
## Das UK....

- baut auf ein **GEK** auf (soweit vorhanden)
- bezieht sich Verwaltungsgrenzen übergreifend auf einen **ganzen FWK**
- ist Planungsinstrument für eine effektive und zielgerichtete **Maßnahmenumsetzung**
- **konkretisiert Maßnahmenprogramm** und verortet die Maßnahmen
- Öffentlichkeit wird **beteiligt**
- wird mit Behörden, TÖB und Betroffenen **abgestimmt**
- Beantwortung von **sechs W-Fragen** (wann, was, wo, wie, wer, wie viel)
- als **Umsetzungsfahrplan** (Roter Faden) für Gewässerunterhaltungspflichtige

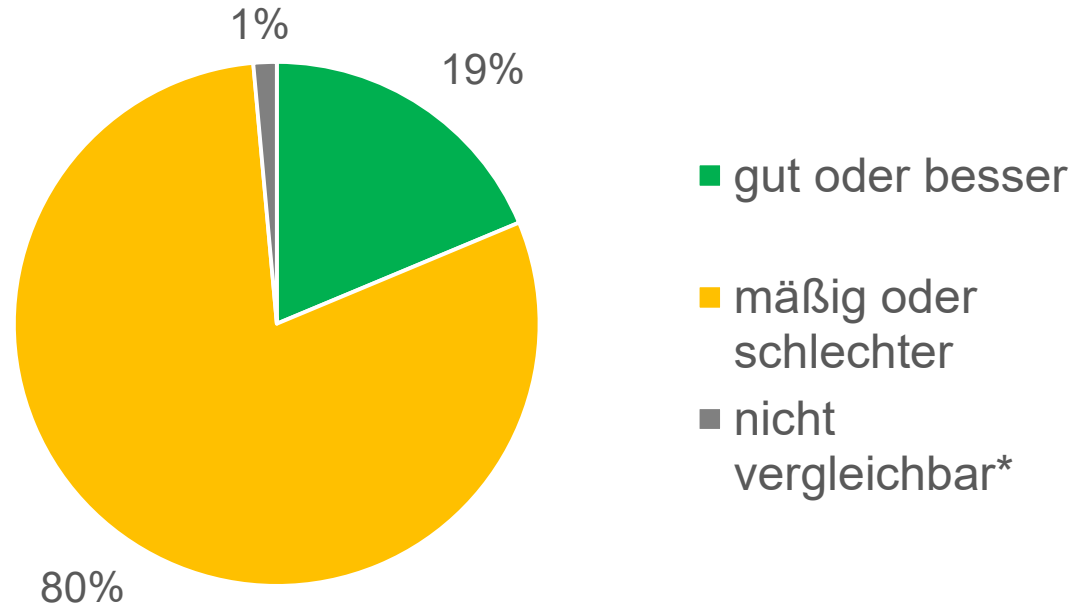


# „Fahrplan“ für Kommunen: Wie komme ich zum UK?





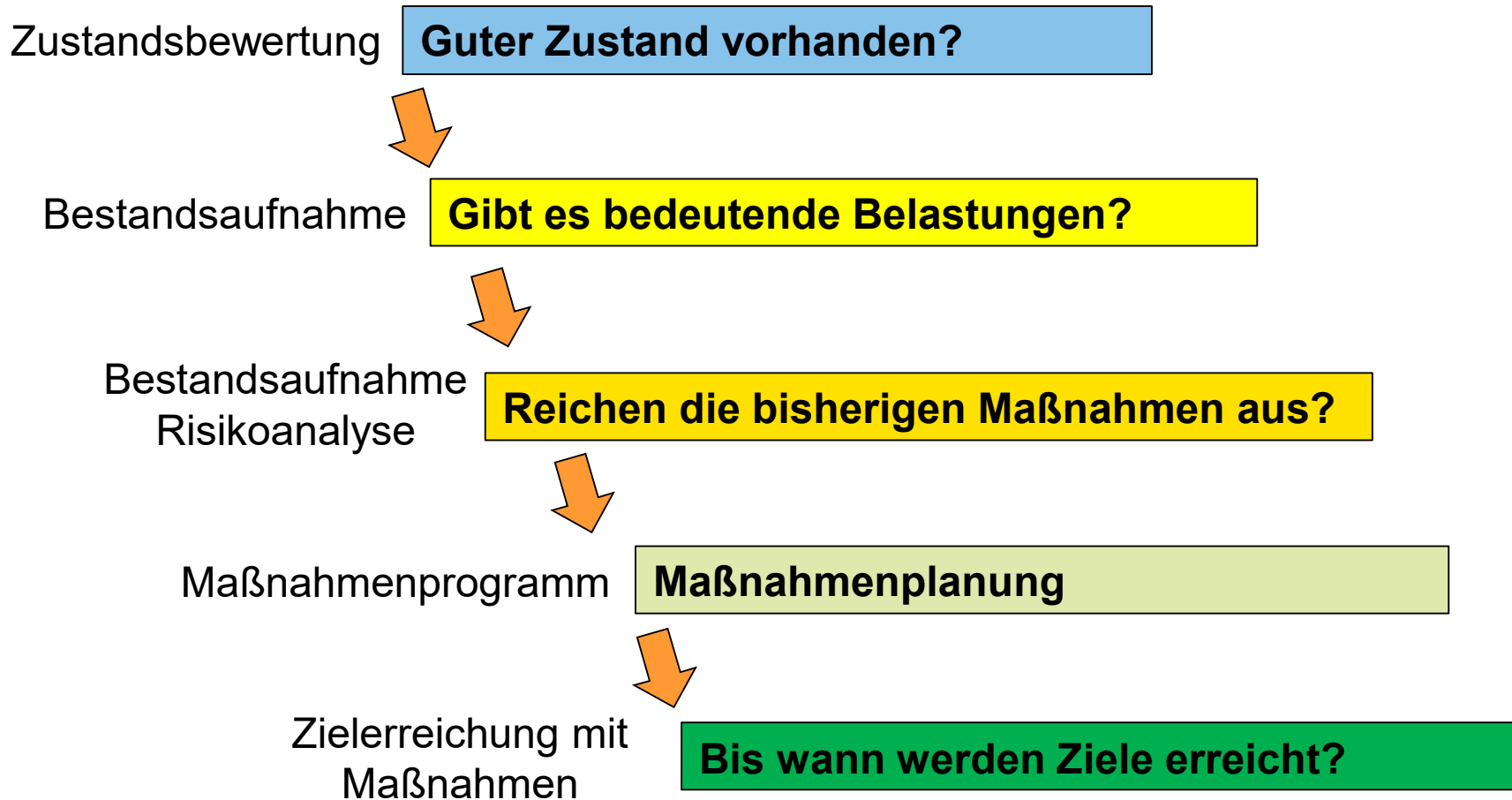
### Ökologischer Zustand/Potenzial FWK



→ Bayernweit sind 19 % der Flusswasserkörper (FWK) in einem guten oder besseren ökologischen Zustand/Potenzial

\* Angaben zu 13 Flusswasserkörpern unter tschechischer Federführung sind aufgrund unterschiedlicher Bewertungsverfahren nicht vergleichbar

# Auf dem Weg zum guten Zustand ... Planung nach WRRL

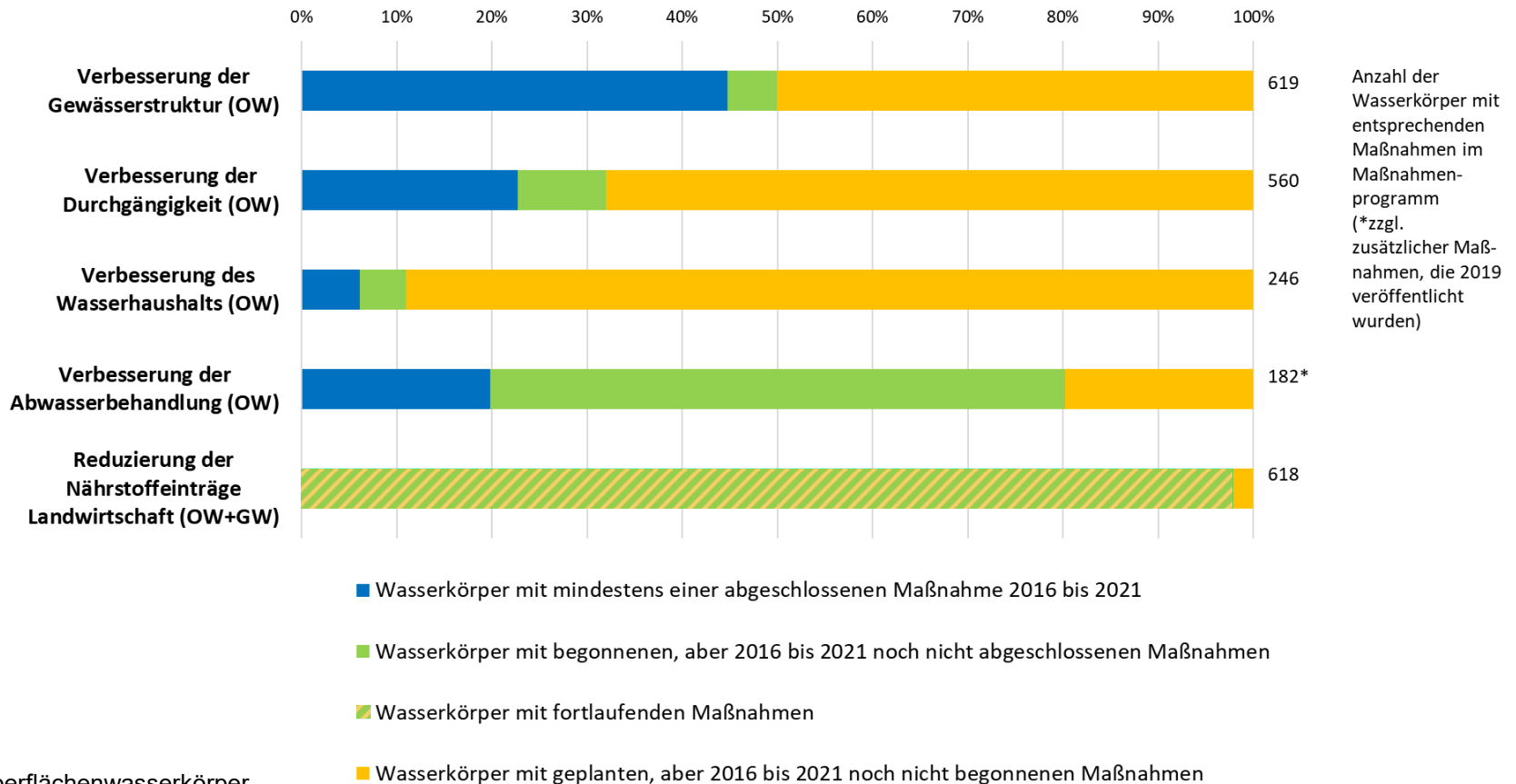




# Maßnahmenumsetzung

## 2. Bewirtschaftungszeitraum (2015–2021)

Stand der Maßnahmenumsetzung in Bayern für den Zeitraum 2016 bis 2021  
[Bezugsgröße: Anzahl der Wasserkörper]



**OW:** Oberflächenwasserkörper  
(Fließgewässer und Seen)  
**GW:** Grundwasserkörper

- Trotz großer Bemühungen sind WRRL-Umweltziele in Bayern bei weitem noch nicht erreicht
- Im Bereich Hydromorphologie ist bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, insbesondere an staatlichen Gewässern
- Ca.  $\frac{2}{3}$  der Fließgewässerkulisse der WRRL entfällt auf Gewässer dritter Ordnung → Zuständigkeit der Kommunen
- Maßnahmenumsetzung an Gewässern dritter Ordnung muss im dritten Bewirtschaftungszeitraum noch stärker im Fokus stehen











Informationen immer aktuell  
Nach Gemeinden auswählbar  
Steckbrief (PDF) für jeden Wasserkörper



[https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de&dn=lfu\\_domain-gew-bew](https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de&dn=lfu_domain-gew-bew)

UmweltAtlas  Bayerisches Landesamt für Umwelt

Karteneinhalte      Mehr

Karteneinhalte

Inhalte wählen

- Bewirtschaftungsplanung - Planungsebenen
- Bewirtschaftungsplanung - Fließgewässer
- Bewirtschaftungsplanung - Seen
- Bewirtschaftungsplanung - Grundwasser
- Fließgewässer/Seen - Hydromorphologie
- Gewässerschutz - Abwasser
- Gewässerschutz - Landwirtschaft
- Wasserrelevante Schutzgebiete und Flächen

Impressum [Datenschutz](#) [Barrierefreiheit](#) 10 km 551533:5306761 UTM32 Maßstab: 1:500.000 [LFU-Hauptangebot](#)

Beispiel

Viele verschiedene  
Themenkarten!



# Die WRRL im UmweltAtlas: Steckbriefe

## Gewässerbefreiung

Steckbrief Oberfläche

## Anhäuser Bauniederung

Stand: 22.12.2021



### Kenndaten und Eingriffe

Kennung (FWK-Code)
Flussgebietseinheit
Planungsraum
Planungseinheit
Länge des Wasserkörpers
- Länge Gewässer 1. C
- Länge Gewässer 2. C
- Länge Gewässer 3. C
Größe des Einzugsgebietes
Prägender Gewässertyp
Kategorie (Einstufung nach WRRL)
Ausweisungsgründe bei Gewässerbefreiung (Nutzungen)

### Zuständigkeit

Land
Beteiligtes Land (außer Bayern)
Regierung
Wasserwirtschaftsamt
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Kommune(n)

### Schutzgebiete

Entnahme von Trinkwasser
Badegewässer (Anzahl)
Wasserabhängige FFH

### Messstellen

Überblicksmessstellen
Operative Messstellen

### Signifikante Belastungen

Punktquellen – Kommunal
Diffuse Quellen – Atmosphärisch
Physische Veränderung von Gewässern
Dämme, Querbauwerke und Wehre
Dämme, Querbauwerke und Wehre
Hydrologische Änderungen

### Auswirkungen der Belastungen

Verschmutzung mit Schadstoffen
Veränderte Habitate aufgrund von Verschmutzung
Veränderte Habitate aufgrund von physikalischen Veränderungen
Erhöhter Gehalt an Nährstoffen

### Risikoanalyse

Ökologie
Chemie

### Ökologischer Zustand

Zustand (Z)/Potenzial (P) (gesamt)
------------------------------------

### Biologische Qualitätskomponenten

Phytoplankton
Makrophyten/Phytobenthos
Makrozoobenthos
Fischfauna

### Unterstützende Qualitätskomponenten

Hydromorphologie
Wasserhaushalt
Durchgängigkeit
Morphologie

### Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten

Temperaturverhältnisse
Sauerstoffhaushalt
Salzgehalt
Versauerungszustand
Nährstoffverhältnisse

### Flussgebietspezifische Stoffe nach Anhang II der WRRL

-
---

### Zielerreichung/Ausnahmen

Bewirtschaftungsziel erreicht
Prognostizierter Zeitpunkt der Zielerreichung
Fristverlängerung (§ 29 WHG)
Begründung(en) für Fristverlängerung/abweichende Bewirtschaftungsmaßnahmen

### Ergänzende Maßnahmen

Maßnahmenbezeichnung (LAWA-Maßnahmenkennzeichen)

Ausbau kommunaler Kläranlagen  
Reduzierung sonstiger Einträge  
Interkommunale Zusammenarbeit  
Stilllegung vorhandener Anlagen  
Maßnahmen zur Gewässerverbesserung  
erforderlichen Mindestmaßnahme zur Herstellung linearer Durchgängigkeit  
Stauflächen/Flussperren durchlässen und sonstigen Anlagen gemäß DIN 40  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Initiieren/Zulassen einer Gewässersanierung  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Maßnahmen zur Habitatverbesserung  
Abschirmung von Maßnahmen/unterhalb liegender Gewässer  
\*\* Nicht einzeln aufgelistet ubiquitären Schadstoffen

### Hinweise zur Maßnahmen

1. Mit den seit 01.05.2021 und eutrophierten Gebiet 01.01.2021) haben sich die vorliegenden Bewirtschaftungsmaßnahmen auf Basis der Defizitanalyse ermittelten (grundlegenden) Maßnahmen gewässerschonenden Maßnahmen

2. Maßnahmen zur Zielerreichung benachbarten Wasserkörper insbesondere für Maßnahmen hydromorphologische Maßnahmen Durchgängigkeitsmaßnahmen Gesamtsituation sind dargestellt

Legende - Code	Beschreibung
1 / Z1	Ökologischer Zustand sehr gut
2 / Z2 / P2	Ökologischer Zustand gut/ökologisches Potenzial gut und besser
3 / Z3 / P3	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial mäßig
4 / Z4 / P4	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial unbefriedigend
5 / Z5 / P5	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial schlecht
NK	Nicht klassifiziert
E	Wert eingehalten
H1 / H2	Gut oder besser
Ne	Wert nicht eingehalten
H3	Schlechter als gut
Nbr	Untersuchung durchgeführt, nicht bewertungsrelevant
Gut	Chemischer Zustand gut
Nicht gut	Chemischer Zustand nicht gut

Abkürzungen	Bedeutung
FFH(-RL)	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
FWK	Flusswasserkörper
HWRM-RL	Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
Natura 2000	Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
N	Natürliche Gegebenheiten
T	Technische Durchführbarkeit
U	Unverhältnismäßig hoher Aufwand

### Impressum:

#### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

#### Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

#### Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Kontakt: [wrrl@lfu.bayern.de](mailto:wrrl@lfu.bayern.de)

#### Internet:

<https://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/index.htm>

Nutzungsbedingungen, Haftungsausschluss siehe: [Nutzungsbedingungen des Umweltatlas Bayern](#)

## Seite 5: Übersicht über die Maßnahmen: Grundlage zur weiteren Planung

Ergänzende Maßnahmen - Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog**	LAWA- CODE	Synergien mit anderen Richtlinien	Umfang bis 2027	Umfang nach 2027
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge	4	-	2 Anlage(n)	-
Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	6	-	1 Anlage(n)	-
Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	61	-	2 Maßnahme(n)	-
Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	69	-	46 Maßnahme(n)	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70	-	2 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71	-	2 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73	-	2 km	-
Abstimmung von Maßnahmen in oberhalb und/oder unterhalb liegenden Wasserkörpern	512	-	3 Maßnahme(n)	-

\*\* Nicht einzeln aufgelistet werden Maßnahmen gegen die diffusen Quellen, die zu einer flächendeckenden Belastung mit den ubiquitären Schadstoffen Quecksilber und Bromierte Diphenylether (BDE) führen.

# Wege zu ökologisch wertvollen und klimaangepassten Bächen



**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**